

An die Inkarnierten des NET.

Einige nützliche Tipps von mir, damit ihr hier besser bestehen könnt.

Eure Körper speichern Konflikte. Euer System versucht ständig, eine Balance zu halten. Dabei laufen dort Prozesse, die zum Teil völlig unnötig sind. Es gibt keine Krankheiten, es gibt nur eine Krankheit und die ist das Altern. Stellt euch das wie einen Schreibtisch vor, an dem ihr arbeitet, und mit jedem noch so kleinen Konflikt in euch landet ein neuer Hefter auf diesem Schreibtisch und der verschwindet nicht einfach so, er bleibt die ganze Zeit. Irgendwann sieht ihr diesen Hefter nicht mehr, aber es kommen immer neue dazu und der Schreibtisch wird immer überladener. Bis irgendwann alles zusammenbricht. Es gibt Menschen, die sind vital im hohen Alter und voller Ideen und scheren sich meist einen Dreck um das, was die anderen meinen. Sie stehen felsenfest in ihrer eigenen Mitte. Das sind diejenigen mit wenig Material auf dem Schreibtisch. Das Gegenteil findet ihr bei den gebrechlichen und verzweifelten, die ständig irgendwelche Probleme wälzen, altem nachtrauern und sich Sorgen machen, wo eigentlich keine sind. Diese Schreibtische sind voll überladen und wenn sie sterben, kann erst im Tod ein Teil dieser aufgeladenen Sachen bearbeitet werden oder verschwinden.

Es geht nicht darum, eure Schreibtische aufzuräumen. Dann wäret ihr eventuell ewig dran und macht euch vielleicht aus dieser Sache einen neuen Konflikt, wie eine Katze, die sich ständig in den eigenen Schwanz beißt.

Macht euch nicht so viele Sorgen um die Welt. Ihr könnt nicht alle Wale retten und jeden Waldbrand bekämpfen. Diese Einstellungen schwingen gerne mit, schwappen über in euer System und bekommen dort eventuell noch viele Kinder. Das Wichtigste ist nicht der Körper. Es ist euer Geist. Dieser muss geschützt und erhalten werden.

Das Beispiel mit dem Schreibtisch ist nur aus einer Richtung von mir angeschnitten. Der übergeordnete Themenbegriff an dieser Stelle ist: Trauma und Konflikte.

Dieses Thema ist an dieser Stelle zu umfangreich. Wir haben uns in unserer Gruppe einige Wochen intensiv damit auseinandergesetzt. Es ist von hoher Bedeutung, denn wenn man die Kernbedeutung und die dahinterliegenden Prozesse versteht, versteht man auch, dass über 50 % aller Probleme auf dieser Welt gelöst werden könnten, wenn die Menschen das nur verstehen würden.

Ich schreibe hier für euch nur einen extrem kurzen Abschnitt in das Thema. Das bedeutet nicht, dass die Alteingesessenen das unbedingt auf dem Schirm haben.

[Konflikte/Traumata]

Die menschliche Existenz beinhaltet Bedürfnisse, die Konflikte auslösen.

Beispiel: Der Wunsch nach Selbstverwirklichung kollidiert möglicherweise mit Ansprüchen der Gruppenzugehörigkeit. Oder man stellt eigene Bedürfnisse unter für Familie, Gruppe, Gesellschaft.

Manchmal haben wir Bedürfnisse in uns, die im direkten Widerspruch zu anderen Bedürfnissen in uns stehen. Das ist in der menschlichen Existenz so. Wir sind so gebaut, dass wir immer wieder in Ungleichgewicht kommen.

Habt nicht das Ziel, immer im perfekten Gleichgewicht zu sein. (Toya)

Es ist besser, immer wieder neu ins Gleichgewicht zu kommen. Konkret bedeutet es, die Fähigkeit

zu entwickeln, sich immer neu ins Gleichgewicht zu bringen. In der Psychologie nennt man das Resilienz. Jemand, der immer wieder aufsteht. Jemand, der die Fähigkeit entwickelt hat, mit Sachen umzugehen, auch wenn sie schon passiert sind.

[das Thema Leid]

Egal, wo ihr euch umschauen werdet, selbst bei den besten Experten dieser Welt werdet ihr auf Aussagen treffen, die Leid rechtfertigen. Leid wird gebraucht, um zu lernen ... weil Gefahr ... weil dadurch Verbesserung ...

Hört nicht auf diesen Bullshit. Die Leute um euch herum glauben das, weil sogenannte Experten das sagen. Ein Baum wächst auch nicht durch Leid.

Die Menschen erkennen es nicht, weil es hinterhältig von Experten in Gesellschaft und Kultur eingebracht ist. Dies bezeichne ich als parasitär, und die Hintergründe dafür liegen in einer Zeit, als es die Erde noch gar nicht gab. Auf diese Thematik werde ich gesondert eingehen. Dieses Thema wird unter dem Oberbegriff „der Parasit“ behandelt.

Es gibt ganz viele Ausdrücke in dieser Welt, die Leid rechtfertigen. – deine Seele hat sich das ausgesucht ... du bist daran gewachsen ... usw.

ES GIBT KEINEN VERDAMMTEN GRUND, WARUM IRGENDJEMER LEIDEN MUSS. DAS IST EINE KAPITULATION VOR IDEEN. (Toya)

Wir müssen aufhören, uns zu erzählen, dass Leid in irgendeiner Form gerechtfertigt werden kann. Das ist altes Wissen, das zu Leid geführt hat.

Die MEINUNG Leid ist nötig, erzeugt eine innere Einstellung, die Leid in eurem Leben hervorbringt, weil die Begründung dafür in unserem Bewusstsein liegt.

Ihr werdet in den Glauben versetzt und weil ihr in dem Glauben seid, erschafft ihr. (Abra)

Mein Tipp an euch: Lasst Leid kein Teil eures Systems sein. Verbannt jede Formulierung und jede Form der inneren Begründung für Leid, und selbst wenn es nicht euer Leid ist. Wenn es um Tiere geht oder was auch immer. Merkt euch eins. Es gibt keinen Grund, warum Leid existieren muss.

Es geht auch anders und das spürt ihr und das ist es, was euch so einzigartig macht.

Falls ihr doch etwas in euch entdeckt, was Leid in irgendeiner Form rechtfertigt, dann macht euch bitte keinen Konflikt daraus. Ihr seid auf einem Weg und ihr wachst heraus aus dem, was war. Auch in mir gab es feste Strukturen, die Leid gerechtfertigt haben. Und auch da bin ich herausgewachsen. In meinem Umfeld höre ich immer wieder Konzepte, die Leid rechtfertigen. Die Leute wissen gar nicht, was sie sich da antun, was sie erschaffen mit ihrer Allmacht. Ich habe begonnen, es zu hassen. Ich habe die Entscheidung getroffen: Das möchte ich nicht in meinem Leben haben.

Mit dieser Einstellung erzeuge ich abstoßende Faktoren – und dann lasse ich einige schöpferische Fragen durch mich laufen. Wer will ich eigentlich sein? Wozu führt diese Einstellung? Was möchte ich in meinem Leben haben?

Meine liebsten Verbündeten,

es sind noch so viele Informationen, die hinter all dem liegen. Ich blicke durch meine Aufzeichnungen aus 14 Jahren Unterricht und gemeinsamer Entwicklung. Und da ist noch so viel, was ich euch mitgeben kann. Doch belasse ich es an dieser Stelle mit dem heutigen Text.

Wir stehen am Anfang. Für mich ist es die Zeit der Zusammenfassungen und der Transformation dieses Wissens. Für euch ist es ein Weckruf oder die Zeit der Erinnerung.

Alles Liebe

Max und Darius